

✓ Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Ausbildung

➤ Jugendarbeitsschutzgesetz und Arbeitsschutzgesetz - die wichtigsten Regelungen im Überblick:

- Jugendliche dürfen keine **gefährlichen Arbeiten** ausführen, es sei denn, es ist für die Ausbildung notwendig. Bei gefährlichen Arbeiten ist die Aufsicht durch einen Fachkundigen erforderlich.

- **Arbeitszeit** = Beginn bis Ende der Beschäftigung ohne Ruhepause, maximal 8 h / täglich; 40 h / Woche

- **Schichtzeit** = tägliche Arbeitszeit plus Ruhepausen maximal 10 h / täglich, Gaststätten, Bau/ Montage 11 h

- **Ruhepausen** = mind. 15 min.

4,5 - 6 h = 30 min

> 6 h 60 min

12 h Unterbrechung vor der nächsten Beschäftigung

- **Nachtruhe:**

Beschäftigung nur von 06:00 -20:00 Uhr

Ausnahmen:

- Gaststätten bis 22:00 Uhr
- mehrschichtig bis 23:00 Uhr, über 16 Jahre 05:30 -23:30 Uhr
- Bäckereien ab 05:00 Uhr, ab 17 Jahren ab 04:00 Uhr



Gefährliche Arbeiten:

- Arbeiten, die die **physische oder psychische Leistungsfähigkeit** Jugendlicher übersteigen,
- Arbeiten, bei denen **sittliche Gefahren** bestehen
- Arbeiten, die mit **Unfallgefahren** verbunden sind, von denen anzunehmen ist, dass Jugendliche sie wegen **mangelnden Sicherheitsbewusstseins** oder **mangelnder Erfahrung** nicht erkennen oder nicht abwenden können,
- Arbeiten, bei denen ihre Gesundheit durch **außergewöhnliche Hitze** oder **Kälte** oder **starke Nässe** gefährdet wird,
- Arbeiten, bei denen sie **schädlichen Einwirkungen von Lärm, Erschütterungen oder Strahlen** ausgesetzt sind,
- Arbeiten, bei denen sie **schädlichen Einwirkungen von Gefahrstoffen** im Sinne des Chemikaliengesetzes ausgesetzt sind,
- Arbeiten, bei denen sie **schädlichen Einwirkungen von biologischen Arbeitsstoffen** ausgesetzt sind.



- **Wochenarbeitszeit:** 5 Tage Woche, Freistellung an einem anderen Tag bei Samstagsarbeit
- **Beurteilung der Arbeitsbedingungen:**

Vor Beginn der Arbeiten und bei wesentlichen Änderungen müssen die Gefährdungen beurteilt und dokumentiert werden.
- **Gesundheitliche Betreuung:**

Erstuntersuchung innerhalb der letzten 14 Monate mit Bescheinigung des Arztes, der Arbeitgeber muss nach 9 Monaten darauf hinweisen, dass die Bescheinigung über die erste Nachuntersuchung nach einem Jahr vorgelegt werden muss. Bescheinigungen müssen bis zur Volljährigkeit aufbewahrt und dem Jugendlichen bei Ausscheiden ausgehändigt werden.